

# Zwei Vorschläge für Weihnachtskarten

Autor(en): **Kobelt, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536804>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

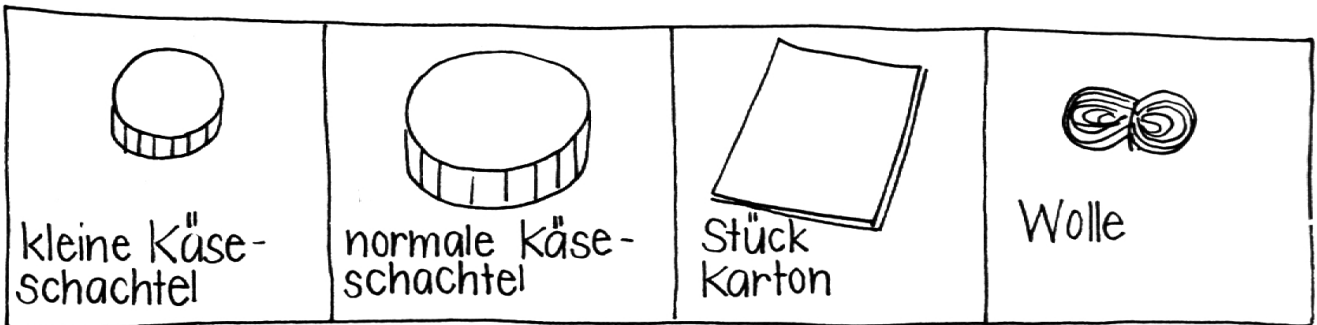
## Zwei Vorschläge für Weihnachtskarten

Hans Kobelt

Aus Käseschachteln haben wir Weihnachtskarten gestaltet. Zwei Arten haben vielen Empfängern Freude gemacht.

### Weihnachtssonne

Wir brauchen dazu:



Die kleine Käseschachtel färben wir goldgelb und malen ein lustiges Gesicht darauf.

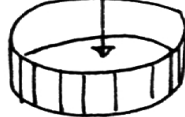
Der Schachtelboden wird innen blau bemalt. Auf die Innenseite des Deckels schreiben wir den Weihnachtsgruss.

Wir schneiden aus Karton die Zacken der Sonne so, dass sie auf die gelbe Schachtel passen und färben sie mit verschiedenen Rottönen.

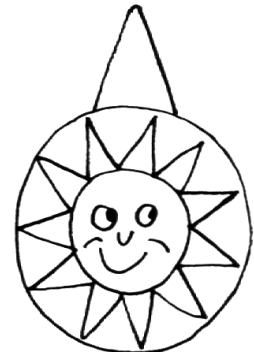
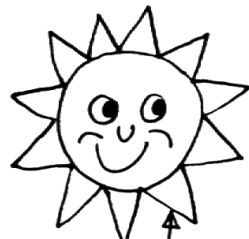
Aus Wolle entsteht die Aufhängevorrichtung. Wir kleben die Sonne in den blauen Käseschachtelboden.



Boden innen blau

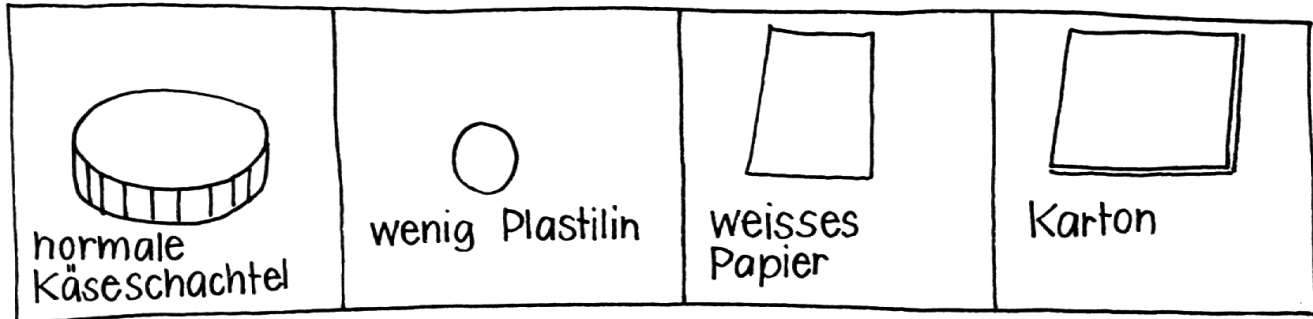


Weihnachtsgrüsse



## Schaukelhaus

Wir brauchen dazu:

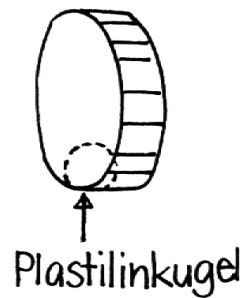


Die Schachtel bemalen wir aussen blau.

Eine kleine Plastilinkugel kleben wir als Schwerpunkt in die Käseschachtel.

Das Papier färben wir gelb und schneiden Sterne aus, die wir nachher auf die blaue Käseschachtel kleben.

Aus Karton schneiden und malen wir einen lustigen Klaus. Ihn befestigen wir oben an der Käseschachtel.



## Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

### LU: Verliert der Kanton Luzern bis 1986 220 Lehrstellen?

Bis zum Schuljahr 1985/86 wird es im Kanton Luzern rund 5600 Primarschüler und 150 Stellen für Primarlehrer weniger geben als heute. Die Oberstufe wird bis zu diesem Zeitpunkt rund 2600 Schüler und 70 Lehrstellen verlieren. Diese Prognosen gehen aus einem Bericht des Luzerner Regierungsrates an den Grossen Rat hervor.

Der Luzerner Regierungsrat hält in seinem Bericht «zur künftigen Entwicklung von Schülerzahlen und Lehrstellen an den Volksschulen» weiter fest, dass die durchschnittlichen Klassenbestände an den Primarschulen seit dem Schuljahr 1975/76 von 30,7 auf 24,1 Schüler gesunken seien. Die seit dem 1. Februar dieses Jahres in Kraft getretene Erziehungsgesetzrevision mit der Richtzahl von 25 Schülern pro Klasse und den neuen Höchst- (25 bis 30) und Mindestwerten (14 bis 25) habe also keine Erhöhung der Primarlehrstellen gebracht.

Den in den letzten fünf Jahren geschaffenen 72 Primarlehrstellen stehen 35 aufgehobene Lehrstellen gegenüber.

Nach Ansicht von Robert Galliker, Vorsteher der Abteilung Volksschulen im kantonalen Erziehungsdepartement, müssen aber keine gewählten Lehrer entlassen werden. Galliker ist ferner überzeugt, dass auch Junglehrer Arbeit finden. «Durch zurücktretende Lehrer werden nach wie vor jährlich mindestens 120 bis 140 Stellen frei», sagte Robert Galliker.

### SH: Neuerungen im Schaffhauser Schulwesen

Der Grosse Rat des Kantons Schaffhausen hat sich am 17. November erneut mit dem neuen Schulgesetz befasst. Dieses will die Unterschiede in der Ausbildung der Knaben und Mädchen und die bisher grosse (räumliche) Trennung zwischen den heutigen Real- und Oberschülern abbauen. Sie sollen in Zukunft Sekun-